

Kinder im Saale-Holzland lernen Gebärdensprache

09.01.2024, 11:59 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten

Von Larissa König



Die Erzieherinnen Claudia Memm und Stefanie Flentje erzählen auf verschiedene Weisen die Geschichte

© Funke Medien Thüringen | Larissa König

Weißensborn. Die nonverbale Art zu sprechen ist nicht nur für gehörlose Kinder von Vorteil, sagt eine Erzieherin aus einer integrativen Kita.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 01:51 1X

[BotTalk](#)

Die Fuchs-Gruppe des Kindergartens „Mühlaltspatzen“ in Weißensborn bekam am Dienstag Besuch aus Jena, nämlich die beiden Erzieherinnen von der Kita Billy Claudia Memm und Stefanie Flentje. Hinter der Kita Billy steht der Verein QuerWege, der von Pädagogen, Kita-Mitarbeitern und Eltern ins Leben gerufen wurde. Ihr Hauptaugenmerk ist die Inklusion.

Die beiden Erzieherinnen brachten ein Kamishibaitheater mit. Ein Kamishibaitheater ist ein Erzähltheater, bei dem händisch immer neue Bilder in einem Holzkasten mit Flügeltüren gezeigt werden. Die Geschichte dazu haben es von den beiden Erzieherinnen.

Eine Geschichte, mehrere Erzählweisen

Das Besondere bei den Geschichten war, dass sie auf zwei verschiedene Weisen erzählt wurden. Einmal wurde die Geschichte mit Wortlauten erzählt und auch mit Gebärden. Die Erzieherinnen fragten die Kinder zunächst, ob sie Gebärden kennen würden. „Gebärden sind Zeichensprache“, rief es vereinzelt aus den Reihen der Fuchs-Gruppe.

Erzieher Patrick Haupt hatte bereits eine Gebärde mit den Kindern geübt: den Applaus ohne dabei in die Hände zu klatschen. Die Erzieherinnen der Kita Billy zeigten den Kindern noch weitere einfache Gebärden für bestimmte Tiere, aber auch andere für die Geschichten wichtige Gebärden.

Gebärdensprache für alle von Vorteil

Für die Kinder waren die Geschichten mit dem Kamishibaitheater ein großer Spaß. Claudia Memm und Stefanie Flentje sagten, dass in ihrer Kita Gebärden zum Alltag gehören. Es würde nicht jedes einzelne Wort gezeigt, aber die wichtigsten Dinge. „Gebärdensprache ist nicht nur für gehörlose Kinder wichtig. Auch Kinder, die nicht so gut Deutsch sprechen können damit kommunizieren. Zudem können Kinder mit einer geistigen Behinderung sich so verständigen, wenn sie nicht sprechen können“, erklärt Claudia Memm.

Aber auch für hörende Kinder kann Gebärdensprache im Alltag nützlich sein. „Wenn die Kinder weiter entfernt sind und ich etwas zeigen muss, muss ich nicht laut rufen“, sagt Stefanie Flentje. Die vielfachen Möglichkeiten der Kommunikation ist den beiden Erzieherinnen wichtig.